

November

Lasse Cronqvist

Die Parlamentswahlen und Koalitionsverhandlungen in Luxemburg am 8. Oktober 2023

Die Wahlen zur luxemburgischen Abgeordnetenkammer (*Chamber*) am 8. Oktober markierten das Ende des ‚Superwahljahres‘ 2023 im Großherzogtum. Auch wenn der Wahlkampf zu der Parlamentswahl kurz ausfiel und die Koalitionsfindung danach äußerst zügig verliefen, so war die luxemburgische Politik im Jahr 2023 durch die im Juni abgehaltenen Kommunalwahlen sowie die Chamberwahlen geprägt, welches zeitweise auch die globalen Krisen in der öffentlichen Debatte teilweise in den Hintergrund rücken ließen.

Die Ausgangslage: 10 Jahre Gambia Koalition

Die Kommunalwahlen am 11. Juni 2023 deuteten bereits an, dass sich die politische Stimmung im Land verändert hatte. Vor allem die Grünen (*Déi Gréng*) verloren in vielen Gemeinden erhebliche Stimmenanteile.¹ Daher war vor der Wahl nicht ausgemacht, ob die bisherige Gambia-Koalition von Liberalen (*Demokratesch Partei: DP*), Sozialdemokraten (*Lëtzebuenger Sozialistes Aarbechterpartei: LSAP*) und Grünen (*Déi Gréng*) erneut eine Mehrheit im luxemburgischen Parlament erreichen würden.²

Die Koalition beendete bei ihrem ersten Zustandekommen eine über 60-jährige Ära fast ununterbrochener Regierungen unter der Leitung der christsozialen Volkspartei (*Chrëschtlech-Sozial Vollekspartei: CSV*). Dabei führte die Regierung in ihren beiden Amtszeiten tiefgreifende gesellschaftspolitische Reformen durch, um den von ihr

selbst proklamierten politischen Stillstand im Land zu überwinden, welcher durch die lange CSV-Dominanz eingetreten war. Hervorzuheben sind dabei die 2018 endgültig vollzogene Trennung von Staat und Kirche, die Abschaffung des konfessionsbezogenen Religionsunterrichts an den Schulen sowie auch die feste gesetzliche Verankerung der gleichgeschlechtlichen Ehe.

Die zweite Amtszeit seit 2018 war überlagert von vielfältigen gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen verschiedener Krisen wie der COVID-Pandemie, welche einen großen Einfluss auf das politische Tagesgeschäft im Großherzogtum hatten. Dies wirkte sich auch auf die Bilanz der Koalition am Ende ihrer Amtszeit aus. Zwar konnte die Regierung unter dem liberalen Premierminister Xavier Bettel einige weitere Versprechen einlösen, wie z.B. die Einführung des kostenfrei nutzbaren ÖPNV, am Ende war dann aber auch zu konstatieren, dass viele Vorhaben nur zum Teil oder auch überhaupt nicht umgesetzt wurden.³ Hervorzuheben ist aber, dass am 1. Juli 2023 eine modernisierte Verfassung in Kraft trat, welche diese in vielen Bereichen an die heutige reale Funktionsweise des politischen Systems anpasste und von den Regierungsparteien mit den Stimmen der CSV angenommen wurde.⁴ Der Wahlkampf wurde insgesamt eher zurückhaltend geführt. Entsprechend den politischen Gepflogenheiten wird er gemäßigt und ohne große persönliche Angriffe geführt. Auch werden nur selten feste Koalitionsaussagen gemacht. Zwar wur-

1 Reuter, Pol (2023): Grüne und Linke in der Krise, Populismus im Trend. Analyse zu den Gemeindewahlen, in: Reporter.lu. URL: <https://www.reporter.lu/luxemburg-analyse-gemeindewahlen-gruene-und-linke-in-der-krise-populismus-im-trend> [04.12.2023].

2 Die Bezeichnung *Gambia*-Koalition bezieht sich auf die von der DP (blau), LSAP (rot) und Déi Gréng (Grün) genutzten Farben, welche den Farben der Flagge Gambias entsprechen.

3 Kritisch hierzu: Reuter, Pol und Laurent Schmitt (2023): Was die Koalition schuldig bleibt (26. Juli 2023), in: reporter.lu. <https://www.reporter.lu/luxemburg-analyse-was-die-koalition-schuldig-bleibt> [11.11.2023].

4 Einen Überblick über die Änderungen an der Verfassung liefert *Chambre des Députés*. Grand-Duché de Luxembourg (2023): Verfassungsreform. Die modernisierte und der Zeit angepasste Verfassung ist am 1. Juli 2023 in Kraft getreten. URL: <https://www.chd.lu/de/Verfassungsreform> [22.11.2023].

de öffentlich darüber diskutiert, dass es bei einem entsprechenden Wahlergebnis keinen Grund gäbe, nicht eine Neuaufgabe der Gambia-Koalition einzugehen. Sowohl DP und LSAP hatten sich aber vor der Wahl auch nicht explizit gegen die Möglichkeit einer Koalition mit der CSV ausgesprochen. Inhaltlich nahm im Wahlkampf das Thema Wohnen einen großen Stellenwert ein, da das hohe Bevölkerungswachstum des Großherzogtums zu einer sehr angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt geführt hat, auch wurde im Wahlkampf intensiv über mögliche entlastende Steuerreformen diskutiert. Der CSV gelang es zudem die Frage der öffentlichen Sicherheit in den Wahlkampf einzubinden, sie sprach dabei die aus ihrer Sicht gewachsene Kriminalität im Land an.

Das Wahlergebnis

Die bisherige Koalition verlor bei der Wahl am 8. Oktober 2023 ihre Mehrheit in der *Chamber*, welches vor allem mit massiven Verlusten der Grünen zu begründen ist. Diese verloren in allen vier Wahlkreisen des Landes mindestens ein Mandat und mussten fünf ihrer neun Mandate abgeben und erreichten prozentual gesehen das schlechteste Wahlergebnis in dreißig Jahren, nachdem sie bei

der letzten Parlamentswahl den historisch weitest aus höchsten Wählerzuspruch erhalten hatten.⁵ Die Grünen schafften es nicht, ihre Kernthemen wie Umwelt- und Klimapolitik prominent im Wahlkampf unterzubringen. Es ist zu vermuten, dass viele der Wähler, welche 2018 für das Rekordergebnis der Grünen sorgten, nicht unbedingt eine hohe Identifizierung mit dieser Partei aufwiesen und sich daher 2023 auch aufgrund der im Wahlkampf verstärkt angesprochenen materiellen Themen wie der Wohnungskrise für andere Parteien entschieden. Zwar konnte die DP zwei Mandate und die LSAP ein Mandat hinzugewinnen, dies reichte aber nicht aus, um die bislang sehr knappe Mehrheit der Koalition in eine dritte Amtszeit zu retten.

Auch wenn die CSV keine Mandate hinzugewinnen konnte, so kann vor allem ihr Spitzenkandidat Luc Frieden als ein Gewinner der Wahl bezeichnet werden. Die Partei hatte in den letzten Jahren vermehrt mit personellen Querelen zu kämpfen und konnte sich bis Ende 2022 auch nur bedingt politisch profilieren. Die Rückkehr Friedens, der in früheren Regierungen mehrere Ministerämter innehatte und von 2009 bis 2013 Finanzminister war, sich aber nach der Wahlniederlage der CSV 2013 aus der Parteipolitik zurückgezogen hatte, leitete einen

Legislatur Parteien	2004-2009	2009-2013	2013-2018	2018-2023	Wahl 8.10.2023
CSV	24	26	23	21	21
DP	10	9	13	12	14
LSAP	14	13	13	10	11
Déi Gréng	7	7	6	9	4
ADR	5	4	3	4	5
Déi Lénk		1	2	2	2
Piratenpartei				2	3

Tabelle 1: Die Zusammensetzung der luxemburgischen Abgeordnetenversammlung (Chamber) 2004-2023⁶

⁵ Bei der Parlamentswahl wird in Luxemburg in vier getrennten Wahlkreisen gewählt und es erfolgt kein Ausgleich der Stimmen auf nationaler Ebene. Dabei ist das Wahlgebiet in die Wahlkreise Norden (9 Mandate), Osten (7), Süden (23) und Zentrum (21) eingeteilt. Für kleinere Parteien ist es daher gerade in den Wahlkreisen Nord und Ost schwer, Mandate zu gewinnen, da z.B. im Osten bei der Wahl 2023 knapp 10% der Wählerstimmen notwendig waren, um im Rahmen der Restmandatsvergabe das letzte Mandat zu gewinnen. Die Aufteilung des Wahlgebiets in vier Wahlkreise wurde auch im Nachgang der Wahl kritisch in der Öffentlichkeit diskutiert, da die landesweite Proportionalität zwischen Stimmen- und Mandatsanteilen durch die kleinen Wahlkreise sowie deren Zuschnitt verzerrt wird, und bei Verrechnung der Wahlkreisergebnisse auf nationaler Ebene eine andere Mandatsverteilung zu Stande gekommen wäre. Zum Wahlsystem allgemein siehe Meyers, Paul Henri und Wolfgang H. Lorig (2020): Luxemburg. In: Arthur Benz, Stephan Bröchler und Hans-Joachim Lauth (Hrsg.) Handbuch der Europäischen Verfassungsgeschichte im 20. Jahrhundert. Bonn: Dietz, S. 393-416.

⁶ Daten aus ebd., S. 404, eigene Ergänzung für 2023.

Wandel in der öffentlichen Wahrnehmung der CSV ein. Dabei verkörpert Frieden eine im Vergleich zur früheren Parteilinie gemäßigte konservative Haltung in Gesellschaftsfragen, verbunden mit einer stärker liberalen Wirtschafts- und Finanzpolitik. Neben den Verschiebungen der Mandate bei den bisherigen Regierungsparteien ist auch der Gewinn jeweils eines zusätzlichen Mandates von der als rechts-konservativ bis rechts-populistisch eingeordneten ADR sowie der Piraten zu verzeichnen. Beide Parteien setzten sich im Wahlkampf als profilierte Oppositionsparteien in Szene und wollten auch Protestwähler an sich binden. Dabei fiel der Zugewinn bei der Wahl aber geringer aus als dies Wahlumfragen im Vorfeld vorhergesehen hatten.

Koalitionsbildung – Luc Frieden als Premierminister einer Koalition von CSV und DP

Bereits in der Wahnacht war erkennbar, dass die bisherige Regierung ihre Mehrheit verloren hatte, und dass die nächste Regierung durch die Bildung einer Koalition von CSV und DP entstehen würde. Der Großherzog betraute Luc Frieden bereits am Tag nach der Wahl mit der Rolle als *Formateur* und somit mit der Regierungsbildung, und die erste offizielle Runde der Koalitionsverhandlungen zwi-

schen CSV und DP fand bereits am 11. Oktober statt. Die Verhandlungen verliefen sehr zügig, und bereits am 17. November wurde die neue Regierung von Großherzog Henri vereidigt. Wie erwartet übernahm dabei Luc Frieden das Amt als Premierminister, während der frühere Regierungschef Xavier Bettel als Vizepremier unter anderem auch das Amt des Außenministers zukünftig wahrnehmen wird.

In den Medien wird der Koalitionsvertrag als eine von sowohl liberalen und konservativen Vorstellungen geprägte Übereinkunft beschrieben, welche als primäres Ziel ausgibt den Wohlstand des Landes zu sichern. Dabei sollen verschiedene Maßnahmen die Wohnungsnot im Land bekämpfen und das im Wahlkampf sehr präsente Thema Sicherheit durch einen Ausbau des Polizeiapparates forciert werden.⁷ Inwieweit sich die von den Koalitionären nach der Wahl in den öffentlichen Diskurs eingebrachte verschlechterte Lage der Staatsfinanzen auf die Regierungsarbeit auswirken wird, bleibt ebenso mit Spannung zu erwarten wie die Frage, wie sich die Grünen als große Wahlverlierer wie auch die LSAP sich in den nächsten Jahren personell und programmatisch neu aufstellen werden.

7 Die Luxemburger Regierung (2023): Accord de coalition 2023-2028. „Lëtzebuerg fir d'Zukunft stäerken“. URL: <https://gouvernement.lu/dam-assets/documents/dossier/formation-gouvernement-2023/accord-coalition.pdf>. [30.11.23]. Exemplarisch für die mediale Aufarbeitung: Tageblatt.lu (2023): 209 Seiten Koalitionsvertrag. Logement, Steuern, Mobilität: Das haben CSV und DP in den kommenden fünf Jahren vor. URL: <https://www.tageblatt.lu/headlines/logement-steuern-mobilitaet-das-haben-csv-und-dp-in-den-kommenden-fuenf-jahren-vor/> [22.11.23]. Kurschat, Ines (2023): Koalitionsvertrag wird Montag veröffentlicht. Luc Frieden: „Ich habe meine Mission erfüllt“, in: Luxemburger Wort online. URL: <https://www.wort.lu/politik/luc-frieden-ich-habe-meine-mission-erfullt/4790756.html> [22.11.23].